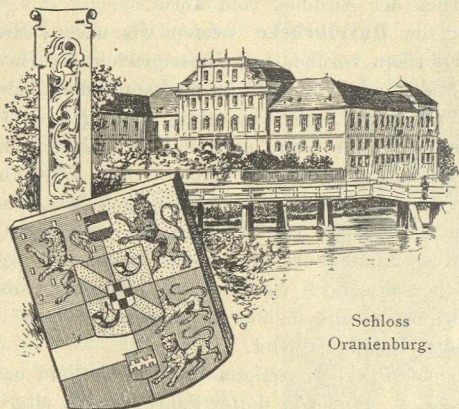


immer machte. Der in Ungnade gefallene Prinz schloss hier 1758 im Fieberwahnsinn die Augen. Oranienburg ward aus der Liste der Königlichen Schlösser gestrichen. 1802 wurde aus dem Schloss eine Kattunfabrik, später eine Schwefel-



Schloss
Oranienburg.

säurefabrik und was bisher der Zahn der Zeit verschonte, vernichtete nun der ätzende Dampf. Seit 1861 ist es Schullehrerseminar. Bemerkenswert ist nur ein grosses **Deckengemälde**, die Verpflanzung des Thees nach Europa darstellend, vielleicht noch die wenigen Reste ornamentaler **Wandmalerei**, im übrigen ist nur der **Park** mit seinem dekorativen Eingang zu erwähnen, dessen am wenigsten lohnende Partien in entgegenkommendster Weise durch Verbotstafeln gekennzeichnet sind.

Im **Waisenhaus**, das nahe der Kirche liegt, befindet sich noch ein **Kolossalgemälde** Terwestens, die Gründung Oranienburgs darstellend. Es ist das eine Auffrischung der Dido-Sage; nach diesem antiken Muster der Gründung von Karthago, bittet auch die Kurfürstin Luise Henriette ihren Gemahl um so viel Land, als eine Kuhhaut umspannen kann.

Die im romanischen Stil erbaute **Kirche** stammt aus den sechziger Jahren und wurde auf der Stelle der alten